

K-POST

Oktober - Ausgabe 11

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Im diesjährigen Hundstagewettbewerb haben von den 22 Einsender(innen) 21 sämtliche sechs Aufgaben gelöst. Die Bewertung erfolgt deshalb in einer einzigen Kategorie. Wie auf Seite 5 unter „Gesamturteile“ zu lesen ist, empfanden verschiedene Löser die Aufgaben als angenehm, bekömmlich und löserfreundlich. Von „nicht schwierig“, „wesentlich leichter als auch schon“ oder „Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer“ ist die Rede. Einzig bei Nr. 240 stolperten drei Löser.

Sicher wird Heinz bereits im Weihnachtswettbewerb den Schwierigkeitsgrad für die Kategorie A wieder erhöhen.

Verschiedene Löser werden wohl bei Nr. 246, dem ersten der zwei neuen Probleme, schmunzeln, wenn sie es anschauen. Zu Nr. 247 möchte ich leicht abgeändert wiederholen, was H. P. Balmer zum letzten Problem des Hundstagewettbewerbs, zu Nr. 243, schreibt, nämlich: „Der zweite Zug von Weiss ist schwieriger zu finden als der erste.“

Unser Bedauern über den verständlichen Entscheid von Andreas Schönholzer, sich vom Kunstschach zurückzuziehen, ist gross. Wenn eine Kunstschachgrösse wie er von der schweizerischen Schachbühne abtritt, ist dies ein grosser Verlust. Einen Zwei-, einen Mehrzüger und ein Hilfsmatt mit drei harmonischen Lösungen hat hg für Sie ausgewählt (S.5f). Wenn diese Auswahl einige Leserinnen und Leser veranlassen sollte, einen Blick in die 2007 erschienenen 100 Schachprobleme des Kunstschachkomponisten aus Kirchlindach zu werfen, würde es uns und sicher auch Andreas Schönholzer freuen.

Beim Fünfzüger von Theodor Siers mit seiner weissen Übermacht (S. 6f), sollten Sie sich etwas Zeit nehmen, um das bekannte Thema, das hinter dem Schlüsselzug steckt, zu erkennen. Das dritte Selbstmattbeispiel des Israeli U. Avner, von Chlubna als grandios bezeichnet, bei dem sich Weiss – wie in den vorangehenden zwei Beispielen - freiwillig Fesselungen aussetzt, ist höchste, kaum fassbare Schachkunst (S. 7).

Nun hoffen wir, eine grosse, angemessene Zahl von K-Post-Leserinnen und Lesern an der Schweizerischen Lösungsmeisterschaft vom 30. Oktober 2011 in Bern zu treffen.

(bw)

Verantwortliche Redaktion

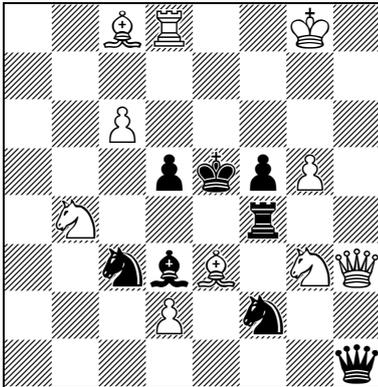
Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten (heinz.gfeller1@bluewin.ch) & Beat Wernly (bewernly@hotmail.com)

Einsendungen bitte bis zum 5. des folgenden Monats an Beat Wernly

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

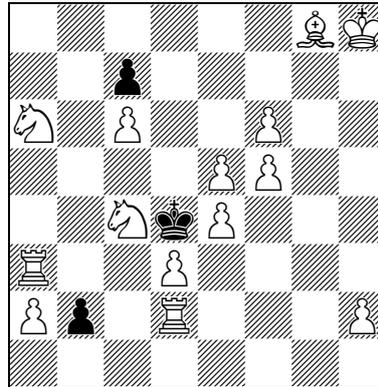
K-Post, Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis / Jahr: CHF 25.-
Bank:: BEKB - Konto: 30-106-9
Konto: 42 4.038.751.03

Aufgabe Nr. 246
A. J. Mosely
Northern Whig 1912
1. Preis



Matt in 2 Zügen

Aufgabe Nr. 247
P. Hoffmann
Schach Aktiv 2002
1. Preis



Matt in 4 Zügen

Kontrollstellungen

Nr. 246

W: Kg8 Dh3 Td8 Lc8 Le3
 Sb4 Sg3 Bc6 d2 g5 (10)
 S: Ke5 Dh1 Tf4 Ld3 Sc3
 Sf2 Bd5 f5 (8)

Nr. 247

W: Kh8 Ta3 Td2 Lg8 Sa6
 Sc4 Ba2 c6 d3 e4 e5 f5 f6
 h2 (14)
 S: Kd4 Bb2 c7 (3)

Vor beinahe hundert Jahren erschien dieser herausragende Zweizüger, und er ist seither immer wieder nachgedruckt worden. Dennoch ist es möglich, dass Sie ihn noch nicht kennen. Erstaunlicherweise ist er nicht einmal im grossen Breuer-Buch zu finden, nicht unter ca. 1800 Aufgaben, und auch der Autor, ein Australier, ist mit keinem anderen Problem vertreten, obschon es von ihm durchaus würdige Beispiele gäbe. Thematische Verführungen anzugeben, haben wir nicht etwa vergessen, es hat keine.

In letzter Zeit haben wir für unsere halbjährlichen Vierzüger bewusst eher leichtere Stücke ausgewählt. Diesmal wagen wir es, Ihnen wieder einmal eine anspruchsvollere Aufgabe vorzusetzen. Die grundsätzliche Thematik ist zwar rasch zu erkennen, aber die weiteren Züge und den vorhandenen Zyklus herauszufinden, wird nicht einfach sein. Die Aufgabe war für den Autor jedenfalls sehr schwierig zu konstruieren.

Zum Zweizüger

Was der Verfasser hat ersonnen,
 braucht nur im Ganzen achtzehn Steine.
 Nun sei mit Lösen rasch begonnen,
 Ausreden gibt es nämlich keine!

Wer das Gezeigte noch thematisch überbieten möchte, kann es versuchen. Ohne dass der Schlüsselzug mit einem Schachgebot beginnt, wird es allerdings nicht gelingen. Eine gewisse Schwäche, die aber angesichts der Grossartigkeit des Ganzen ohne weiteres in Kauf genommen werden kann, werden Sie wahrscheinlich auch bemerken.

Zum Vierzüger

Ästheten schätzen nur bedingt
 die Bauern-Vollversammlung; hier
 ist ein Problem, das dazu zwingt,
 mal umzudenken, glauben wir.

Übrigens, der Preisrichter, der diese Aufgabe allen andern, auch den in der gleichen Kategorie eingereichten Dreizüglern vorgezogen hat, ist Friedrich Chlubna. Wir werden ihn nie vergessen.

Lösungen früherer Aufgaben (Hundstagewettbewerb)

Nr. 238, Zweizüger von Hermann von Gottschall, Bohemia 1907 (W: Kc3 Dg7 Sc8 Sh4 = 4; S: Ke6 Sa8 Bc6 = 3)

1.Dh7! (droht 2. Df5 matt) **1, - Kf6 2.De7 matt.** Farbwechsel-Echo.

A. Oestmann: „Gleichmässig verteilte Aufgaben der Springer, einmal Rückendeckung für die Dame und Bewachung der Fluchtfelder des Königs durch den anderen und umgekehrt.“

R. Schümperli: Nicht um ein Zebra geht es hier,
es handelt sich um ein anderes Tier.
Bei „Farbwechsel-Echo ahnst du es schon,
es ist ein schwarz-weisses Chamäleon.

Nr. 239, Zweizüger von Matthias Schneider, Schweiz-Sachsen 1991/92, 9. Pl. (W: Kb7 Td4 Te4 Lb3 Lf6 Sb5 Sd5 = 7; S: Ke6 Dh7 Tg6 Th5 Se5 Bf7 = 6)

1. - Kd7/Kf5 2.Sdc7/ Txe5 matt 1.Ld8! (droht 2.Se3 matt) **Kd7/Kf5 2.Sf6/Se3 matt 1. - f5/f6+ 2.Sdc7/Se7 matt.** Batteriespiel mit Kreuzschach.

J. Kupper: „Wunderschön mit den Mattwechseln auf die Königsfluchten und der doppelten Schachprovokation.“

R. Schümperli: Zwei Batterien zielen eben
auf den schwarzen König oder knapp daneben.

Nr. 240, Dreizüger von Erich Zepler, Schacholympia Berlin 1936, 1.-2. Preis (W: Kf5 Dg4 Ld5 Sa2 Sc4 Be3 f4 = 7; S: Ka4 Ld6 Ba3 a5 d7 = 5)

Der „Schwarze Siegfried“ Ld6 darf wegen Pattgefahr nicht geschlagen werden und ist deshalb wegzulenken. Verlockend, aber falsch ist 1. Kg6? wegen Lxf4! 2.Sd6 und wieder patt, weil der Läufer gefesselt wurde. Daher **1.Ke4! Lxf4 2.Sd6 Lxd6 3.Dxd7 matt.** Das war die schwierigste Aufgabe des Wettbewerbs. Man kann ihren Inhalt auch so deuten, dass die schädliche Masse des Sc4 vernichtet wird.

G. Schaffner: „Geistreicher Präventiventfesselungs-Pattvermeidungstrick, um den sK mit einem Umnow am Brettrand festhalten zu können.“

R. Schümperli: Schwarzer Läufer kämpft vergebens
um Verlängerung des Lebens:
weisser Angriff - nicht zu knapp -
spielt sich auf weissen Feldern ab.

Nr. 241, Dreizüger von Niels Höeg, Roskilde Tidende 1911 (W: Kf2 Da8 Bd5 = 3; S: Kh1 Lh8 Bd6 h2 (4))

1.Kf1? scheitert nur an 1. - La1! **1.Da4! Ld4+ 2.Kf1** (Zugzwang) **3.De4 matt.** Tempolenkung Dame gegen Läufer. Th. Ott: „Ha, ha, ha ...! La clé est délicieuse. ...Elegante et humoristique. Tout cela avec sept pièces!“

Nr. 242, Vierzüger von Georg Ernst, Fränkisches Volksblatt 1911, (W: Kh2 Tg3 Th1 Bg2 = 4; S: Kh8 Le1 Lf1 Bf2 = 4)

1.Tg6! (2.Kg3 matt) **Kh7 2.Tg5 Kh6 3.Tg4 Kh5 4.Kg3 matt.** Man sieht sehr schnell, warum man vom Magnet-Thema spricht.

W. Leuzinger: „Köstliche Verfolgungsjagd K/T!“

R. Schümperli: Ein Sprung hin und ein Schrittchen zurück
bringen dem Weissen hier Sieg und Glück.

Nr.. 243, Vierzüger von Erich Brunner, Tägliche Rundschau 1917 (Kc2 Ta5 Te2 Ld5 Bc4 d3 e5 f2 = 8; S: Kd4 Dg2 Ba6 = 3)

1.Le4! (2.Td5 matt) **Dg8 2.Lf3 Da8 3.Ld5!** Vollendet das Läufer-Pendel mit der Rückkehr. Die sD kann e4 wegen des Brettrandes nicht mehr decken. **3. - Dxd5 4.Txd5 matt.**

H. P. Balmer: „Der 2. Läuferzug von Weiss ist schwieriger zu finden als der erste.“

Gesamturteile: E. Erny: „Ein ganz besonderes Lob für Ihren Kollegen Heinz Gfeller. Wie er in der ‚Biographie‘ jeweils die Thematik der Probleme auf witzige Art einfließen lässt, ist Klasse“. R. Heckendorn: „Auch dieser Hundstagewettbewerb hat mir viel Lösespass bereitet!“ W. Leuzinger; „Angenehme und bekömmliche Aufgaben mit 7 bis max. 13 Steinen. Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer. Dies sollte eine Rekordbeteiligung zur Konsequenz haben, es wäre der Redaktion K-Post zu wünschen.“ J. Kupper: „Die diesjährige Serie war wesentlich leichter als auch schon, aber dafür sehr löserfreundlich.“ Ch. H. Matile: „Nicht schwierig, aber immer fein.“ R. Notter: „Heinz war diesmal ausgesprochen milde gestimmt; alle Aufgaben sind zwar attraktiv, aber ausgesprochen harte Knacknüsse sind nicht dabei.“ H. Salvisberg: „Erstaunlich, was man mit wenig Figuren aufs Brett zaubern kann.“ K. Tanner: „Leichte, schon bekannte Sommerkost.“ F. Wiedmer: „Der Hundstagewettbewerb, besonders Nr. 240, hat mich so sehr gefesselt, dass ich (Banause) die ‚wahre Geschichte‘ des Schachphysikers geglaubt habe.“

Hinweis zu Aufgabe C), Juli/August, S. 11

Th. Maeder: Fritjof Lindgren war übrigens Bos Vater.

Schlüsselzüge: Nr. 244: 1.Lb3! Nr. 245: 1.Tg6!

Löserliste:

Lösungen zum Hundstagewettbewerb haben eingesandt: Hans-Peter Balmer, Worb; Peter Blaser, Schliern; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Joseph Kupper, Zürich; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Thomas Maeder, Bern; Charles-H. Matile, Fontainemelon, Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Hildegard Schwab, Liebfeld; Kurt Tanner, Aesch; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

Die Büchergutscheine gehen an H. P. Balmer (Fr. 50.--) und R. Heckendorn (Fr. 30.--), Buchpreise gewinnen P. Haller, A. Oestmann und F. Wiedmer.

Kunstschachliches

Wie uns **Andreas Schönholzer** mitgeteilt hat, wird er sich aus familiären Gründen, die durchaus nachvollziehbar sind, künftig vom Kunstschach zurückziehen. So bedauerlich dies auch ist, wir geben die Hoffnung nicht auf, dass er später einmal ans Kompositionsbrett zurückkehren wird.

In Anerkennung und zur Ehrung der bisherigen Tätigkeit widmen wir unsere heutige Spalte seinem überragenden Werk mit drei Beispielen.

A) Dass diese Aufgabe in Schönholzers vorzüglicher Selbstdarstellung „100 Schachprobleme“ als Nr. 50 nachgedruckt wurde, ist wohl eher Zufall, passt aber gut zu ihrer Bedeutung. Das vorgeschriebene Thema verlangte, dass von einer Doppeldrohung ein Matt immer gleich bleibt, während das andere wechselt.

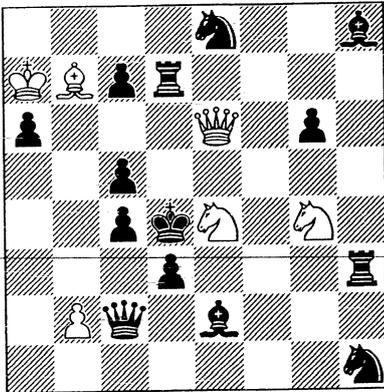
1.Sg3? droht 2.De4 matt und 2.De3 matt. 1. - Le5/Te7 2.Dxe5/Dd5 matt, aber 1. - Dxb2!

1.Sef6? droht 2.De4 matt und 2.De5 matt. 1. - Te7/Te3 2.Dd5/Dxe3 matt, aber 1. - d2!

1.Sd6! droht 2.De4 matt und 2.Dd5 matt **1. - Lf3/Sf6 2.De3/De5 matt**

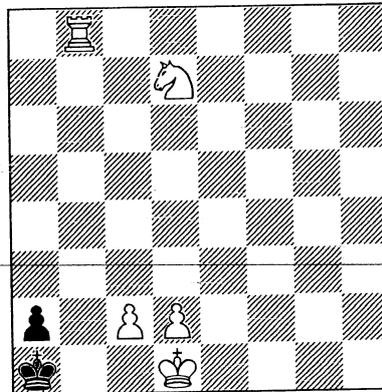
Diese wunderschön harmonische Darstellung wurde im Klassement nur von einem einzigen anderen Problem übertroffen. Es stammt von - Andreas Schönholzer!

A. Schönholzer
Schweiz-Schweden 1997
2. Platz



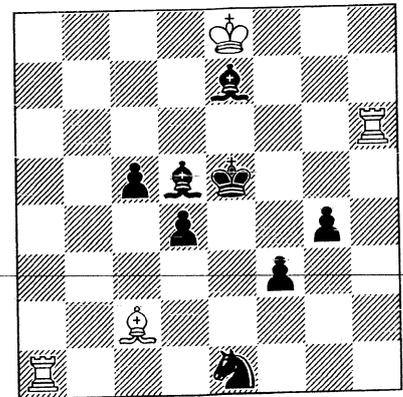
A) Matt in 2 Zügen

A. Schönholzer
Problem-Echo 2003
2. Ehrende Erwähnung



B) Matt in 7 Zügen

A. Schönholzer
Schach-Aktiv 2008
3. Preis



C) Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Bd4 → d6 c) Bd4 → f4

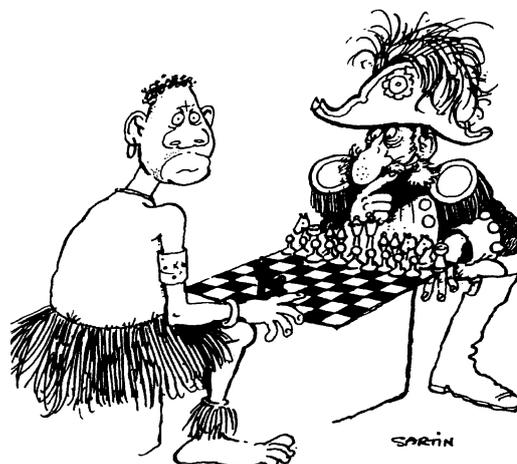
B) Er wird im Gedächtnis der Problemwelt immer ein Zweizüger- und später Hilfsmatt-Komponist bleiben. Sehen Sie jedoch, was er mit dieser siebenzügigen Miniatur bietet!

1. **Sb6!** Die Pattstellung verlangt natürlich den Schlüsselzug des abseits stehenden Springers, aber was nachher kommt, ist dann schon weit weniger naheliegend. 1. - **Kb1/Kb2** 2. **Sc4+ Ka1** 3. **Sb2 Kb1** 4. **Sa4+ Ka1** 5. **Ta8!** Der Höhepunkt. Typisch für die Bescheidenheit des Autors ist, dass er anmerkt, diese unerwartete Hinterstellung habe ihm der Computer gezeigt. Wie viele andere hätten dies zugegeben? 5. **Kb1** 6. **Sc3+ Ka1/Kb2** 7. **Txa2 matt.**

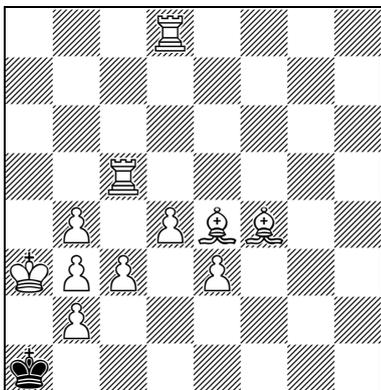
C) Gegen Ende seiner Aufgabensammlung schreibt der Verfasser: „Sicher ist dem geneigten Leser jetzt aufgefallen, dass ich in letzter Zeit fast nur noch Hilfsmatts komponiere. Mich fasziniert immer mehr die Möglichkeit, die verschiedenen Lösungen mit einer weitgehenden Harmonie untereinander zu verbinden.“

Unser letztes Beispiel gehört nicht mehr zur genannten Auswahl, illustriert aber dieses Zitat in vorzüglicher Weise: Versuchen Sie wieder einmal, eine Hilfsmatt-Aufgabe selbständig zu lösen. Wenn Ihnen die Lösung von a) gelingt, hilft das bei b) und c). Auf S. 8 können Sie nachsehen, ob Sie richtig liegen.

Gewaltige Übermacht



Th. Siers
 Die Schwalbe 1951 (V)
 1. Preis
 Josef Breuer gewidmet



Matt in 5 Zügen

1:11 lautet das Zahlenverhältnis in diesem ungleichen Kampf über fünf Runden, und wenn man den Punktwert der weissen Offiziere und Bauern einsetzt, beträgt dieser sogar 22 Punkte.

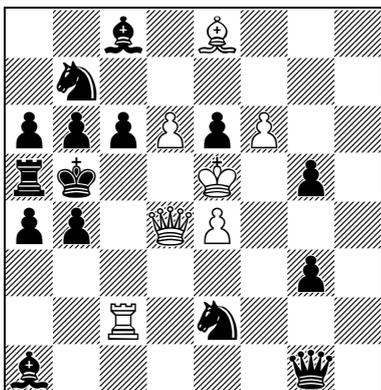
Dennoch ist es für Weiss gar nicht so einfach, wie man denken könnte, die Forderung zu erfüllen. Zunächst wird man ja das unmittelbare Patt abwenden müssen und dem sK ein Fluchtfeld geben. Wohin soll Le4 ziehen? Überlegen Sie sich das doch bitte, bevor Sie die Lösung unten auf Seite 8 anschauen!

Plauderei für Einsteiger (91)

Selbstmatt 5: Weisse Fesselung

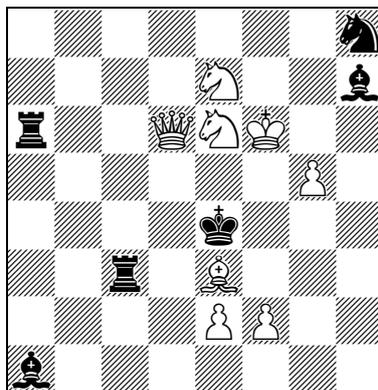
Ein beliebtes Motiv im Selbstmatt besteht darin, dass ein weisser Stein sich freiwillig einer Fesselung aussetzt. Wir zeigen drei attraktive Beispiele:

Z. Janewski
 The Problemist 1991
 Preis



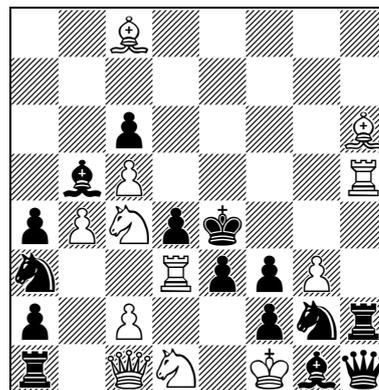
A) Selbstmatt in 2 Zügen

G. F. Anderson
 British Chess Federation
 1946-47, 5. Ehr. Erw.



B) Selbstmatt in 2 Zügen

U. Avner
 2. WCCT 1980-83
 1. Platz



C) Selbstmatt in 3 Zügen

A)

1.Tc3! droht 2.Dxb4+ Kxb4 matt. 1. - Db1 2.Dxb6+ Kxb6 matt 1. - Sxd4 2.Lxc6+ Sxc6 matt 1. - Sc5 2.Dd3+ Sxd3 matt 1. - Sxd6 2.Dc4+ Sxc4 matt. Nicht weniger als fünfmal ermöglicht die Fesselung des wT den Mattzug. Dazu 1. - Lxc3 2.Lxc6 Kxc6 matt mit gefesselter wD.

B)

Besonders beliebt bei den Selbstmattautoren ist die Darstellung der weissen Halfesselung. Wenn hier die wDd6 zieht, wird der wSe6 gefesselt und umgekehrt. 1.La7! droht 2.f3+ Txf3 matt. 1. - Tc beliebig + 2.De5+ Lxe5 matt 1. - Tc5+ 2.Dd4 Lxd4 matt 1. - Tb6 2.Dd3+ Txd3

matt 1. - Txa7 2.Dc6+ Txc6 matt 1. - Lf5 2.Sc5+ Txc5 matt. Eine kleine Schwäche besteht darin, dass auf 1. - Tc5+ kein Satzmatt vorhanden ist. Dennoch bleibt die niedrige Bewertung durch den Preisrichter unverständlich.

C)

bietet eine phantastische Steigerung. Das Problem hat den Sieg im ausserordentlich stark besetzten zweiten Weltturnier zweifellos verdient. **1.Lg7!** droht 2.Sc3+ dxc3 3.Txe3+ Sxe3 matt. **1. - Txb5 2.Sd6+ Kd5 3.Sxe3+ Sxe3 matt 1. - Txc1 2.Lf5+ Kd5 3.Scxe3+ Sxe3 matt 1, - Sxc2 Txd4+ Sxd4 3.Dxe3+ Sxe3 matt 1. - Sb1 2.Sxf2+ exf2 3.Sd2+ Sxe2 matt.** Nebenspiel: 1. - Sg beliebig 2.Sd2+ exd2 3.Sf2+ T/Lxf2 matt. Aus zwei weissen Halfbesselungen werden fünf Doppelfesselungen. Friedrich Chlubna zählt diese Aufgabe des Israeli Uri Avner „zu den grandiosesten Selbstmatts, die je komponiert wurden.“

Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2011

Sie findet (zum letztenmal) **im Lokal des Schachklubs Bern, Engestrasse 112, 3004 Bern**, statt, und zwar am **Sonntag, dem 30. Oktober 2011**. (Der Klub wird im neuen Jahr an die Kramgasse zurückkehren, nämlich zur Metzgern-Zunft in Nr. 45).

Programm Kat. Elite: 10.20 - 15.15 mit Mittagspause (3 Zweizüger, 2 Dreizüger, 1 Mehrzüger, je 1 Selbst- und Hilfsmattaufgabe sowie 1 Studie). Es geht um den Titel des Schweizer Lösungsmeisters und um Geldpreise.

Programm Kat. Open: 10.20 – 12.20 (2 Zwei- und 1 Dreizüger). Es sind mehrere Naturalpreise zu gewinnen. Für drei Aufgaben hat man also 2 Stunden Zeit. Sie werden so ausgewählt, dass sie auch für Löserinnen und Löser zu bewältigen sein sollten, die sich nicht zu den Routiniers im Kunstsach zählen.

Im letzten Jahr machten in dieser Kategorie nur zwei Teilnehmer mit. Das sollte sich unbedingt wieder ändern. **Bitte helfen Sie uns, indem Sie entweder selber teilnehmen oder kräftig für unseren Anlass werben!**

Anmeldung: Bis 25. 10.11 an Thomas Maeder (Tel. 031 301 61 10, E-Mail : maeder@glue) oder wie immer vor Beginn im Turnierlokal. Frühere Anmeldung erleichtert uns die Organisation.

Organisatoren: Franziska Iseli und Heinz Gfeller

Lösung zur Aufgabe von Theodor Siers

1.Lh1! Im Mittelpunkt steht eine indische Kombination, die aber gar nicht auf der Hand liegt. Der wL überschreitet den Schnittpunkt g2 mit Td8, was im vierten Zug genutzt werden soll. **1. - Kb1 2.Th8!** Warum nicht 2.Tg8? Nach 2. - Kc2 3.Tg2+ Kd1! wäre die g-Linie für den zweiten Turm nicht mehr frei. **2. - Kc2 3.Th2+ Kd3 (Kd1 3.Tg5) 4.Tg2! Ke4 5.Td2 matt.**

Lösung der Hilfsmatt-Aufgabe C) von S. 6

a) 1.Sd3! Tf6 2.Ke4 Te1 matt b) 1.Lf6! Ta7 2.Ke6 Te7 matt c) 1.Le4! Td1 2.Kf5 Td5 matt.

Heinz Gfeller und Beat Wernly